

Pressemitteilung:

Ersatzlose Abschaffung der Straßenausbaubeiträge jetzt: Vorsitzender des H + G Göttingen e. V. übergibt mehr als 1.000 Unterschriften in der Ratssitzung

(SET) H + G Göttingen e. V. als Interessenvertretung der Haus- und Grundeigentümer in Göttingen und Umgebung sei 1892 setzt sich für die ersatzlose und zügige Abschaffung der Straßenausbaubeiträge ein.

Zunächst versuchte unser Verein auf dem jährlichen „Parlamentarischen Abenden“ und in vielen Einzelgesprächen mit Oberbürgermeister und Politikern, die ersatzlose Abschaffung der Straßenausbaubeiträge zu erreichen. Leider fand sich *bisher* hierzu keine politische Mehrheit im Rat, obwohl die Straßenausbaubeiträge vielerorts höchst umstritten und in zahlreichen Städten und Gemeinden bereits abgeschafft worden sind.

Danach wurde **ein dringender Aufruf an den Oberbürgermeister und die Ratsmitglieder an alle Mitglieder des Vereins versandt**, in dem die ersatzlose Abschaffung dieser Beiträge gefordert wird.

Über tausend Unterschriften sind bereits in der Geschäftsstelle eingegangen und es werden täglich mehr. **In der ersten Ratssitzung nach der Sommerpause hat der 1. Vorsitzende des Vereins, Herr Rechtsanwalt Dr. Dieter Hildebrandt, Fachanwalt für Miet- und Wohnungseigentumsrecht die „erste Charge“ der 1.025 Originaldokumente an den Ratsvorsitzenden Herrn Christian Henze übergeben.**

„Unserem Aufruf folgen immer mehr Immobilieneigentümer, es schließen sich zunehmend auf Nicht-Mitglieder des Vereins an“ betonte Dr. Hildebrandt und übergab die drei Ordner voller gelber Aufrufe. **„Wir machen weiter!“**

Der Rat hatte das Thema noch einmal auf die Tagesordnung genommen, nachdem der Sammelaufruf unserer Organisation von 33 Immobilieneigentümern auch direkt an die Verwaltung gesandt wurde und somit gemäß § 34 NKomVG als Anregung bzw. Beschwerde der BürgerInnen zu behandeln war. Es wurde beschlossen, die anstehenden Entscheidungen auf Landesebene abzuwarten. Die beabsichtigten Regelungen für Niedersachsen sind halbherzig, u. a. soll es eine Ratenzahlungsmöglichkeit über einen Zeitraum von 20 Jahren geben. Wir lehnen dieses ab. Wirkliche Erleichterungen sind dieses nicht. Da zahlen dann noch die nächsten Generationen die Raten ab, womöglich bis zu einem Zeitpunkt, an dem die Straße schon bald wieder erneuert werden muss.

Wir werden in unserem Engagement u. a. vom Bund der Steuerzahler, dem Verband Wohneigentum und dem Landvolk unterstützt.

Göttingen hat auch keine leeren Kassen. Die durchschnittlich 0,5 Mio Euro p. a. an Straßenausbaubeiträgen können z. B. sehr gut aus den Grundsteuereinnahmen - rund 27,5 Mio. Euro – finanziert werden. Allein fast 5 Mio. Euro „Sondereinnahmen“ sind seinerzeit im Rahmen des so genannten Haushaltssicherungskonzeptes (HSK) in die Kassen der Stadt Göttingen gespült worden – bezahlt von Vermietern und Mieterin als zweite Stufe der Grundsteuererhöhung, die eigentlich – so offiziell versichert – seit 2016 zurück genommen werden sollte.

Göttingen, den 16. September 2019

Susanne Et-Taib
H + G Göttingen e. V.
Referat Öffentlichkeitsarbeit
Pressesprecherin